

Sitzungsvorlage

Nr. 2025/658

Beschlussvorlage**Erweiterung der Öko-Modellregion Heideregion Uelzen auf den Landkreis Lüchow-Dannenberg in der 3. Förderperiode (01.08.2026-31.07.2029)**

Ausschuss Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und Veterinärwesen	13.11.2025	TOP 10
Kreisausschuss	08.12.2025	TOP 35
Kreistag	15.12.2025	TOP 28

Beschlussvorschlag:

Unter Vorbehalt der Förderzusage beschließt der Kreistag den Beitritt und Zusammenschluss des Landkreises zur und mit der Öko-Modellregion Heideregion Uelzen und die damit einhergehende Bereitstellung der Eigenmittel für die Förderperiode 01.08.2025 – 31.07.2029. Die Eigenmittel belaufen sich auf höchstens 29.523,76 Euro ohne weitere Kofinanzierung und im besten Fall auf weniger als 10.000 Euro bei einer Kofinanzierung durch LEADER. Aktuell sieht die Kostenaufstellung für alle Landkreise einen gleich hohen Anteil der Mitfinanzierung vor. Hier ist zu verhandeln, dass eine Kostenverteilung auch nach Einwohnern/Anzahl an Betrieben erfolgt.

Sachverhalt:

Der Öko-Modellregion Heideregion Uelzen wurde durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) eine Förderung für eine dritte Förderperiode in Aussicht gestellt. Im Zuge dessen hat die Öko-Modellregion Heideregion Uelzen den Wunsch geäußert, die bestehende Projektregion auf die Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg auszuweiten.

Die Landesregierung Niedersachsen verfolgt mit den sogenannten Öko-Modellregionen (ÖMR) das Ziel, den ökologischen Landbau sowie die nachgelagerten Bereiche der Verarbeitung und Vermarktung zu fördern. Zu diesem Zweck unterstützt das ML mehrere ÖMR in Niedersachsen mit einem Projektmanagement, welches in der Heideregion Uelzen bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen, angesiedelt ist.

Die neue Förderrichtlinie für die dritte Förderperiode (voraussichtlich 1. August 2026 bis 31. Juli 2029) sieht eine Förderung in Höhe von 75% vor und soll im Frühjahr 2026 veröffentlicht werden.

Ziel der ÖMR ist die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten sowie die Erhöhung der Produktion, Weiterverarbeitung und Vermarktung regionaler Ökoprodukte. In den vergangenen zwei Förderperioden konnte die ÖMR Heideregion Uelzen bereits wesentliche Impulse setzen und erfolgreiche Formate entwickeln.

Diese bewährten Formate sollen auf den Landkreis Lüchow-Dannenberg übertragen und um lokale Besonderheiten ergänzt werden. Der Ökolandbau in Lüchow-Dannenberg ist mit über 20% ökologisch bewirtschafteter Fläche und 159 Betrieben sehr stark vertreten. Wichtige Unternehmen aus der Verarbeitung und Vermarktung – wie etwa Bauckhof und Bohlsener Mühle (beide UE) sowie Voelkel (DAN) - befinden sich ebenfalls in der Region. Die Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, Verarbeiter, Händler und Abnehmer werden in einer ÖMR gestärkt und aufgebaut. Wertschöpfungsketten und regionale Absatzmärkte werden geschaffen. Zudem profitieren Betriebe von Projektförderungen und Beratungsangeboten, die speziell für ÖMR zur Verfügung stehen und durch die Unterstützung des Regionalmanagements erleichtert werden.

Aus der vergangenen Förderperiode der ÖMR Heideregion Uelzen wären z.B. Initiativen zu nennen, die die Landwirtschaft stärker „in die Mitte der Gesellschaft“ rücken, wie etwa das kooperative Bildungsangebot mit der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (derzeit nur im Raum

Uelzen angeboten), sowie niedrigschwellige Bildungsangebote für bestehende und angehende Öko-Betriebe zu Fachthemen wie Sonderkulturen, Bodenbewirtschaftung und regionale Vermarktungsstrategien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erhöhung des Bio-Anteils in der Außer-Haus-Verpflegung. Neue Themen sollen zusätzlich gemeinsam mit den beteiligten Landkreisen entwickelt und an regionale Bedarfe angepasst werden (für näherer Informationen siehe „Sachbericht Projekt Öko-Modellregion Heideregion Uelzen“ in den Anlagen).

Hervorzuheben ist, dass während der angestrebten Förderperiode die 6. Öko-Feldtage 2027 in Amelinghausen stattfinden werden. Dieses bundesweite Großevent der Öko-Branche soll gezielt genutzt werden, um Synergien für die eigene Öko-Modellregion zu schaffen. Voraussichtlich werden bei den Öko-Feldtagen 2027 die ökologische Tierhaltung und die Biodiversität im Ökolandbau im Vordergrund stehen. Letztere eignet sich besonders gut als gemeinsamer Projektbaustein für alle drei Landkreise, da sie eng mit den Zielen des „Niedersächsischen Weges“ verknüpft ist. Ein weiteres wichtiges Thema, „Wasser“, soll durch den Bauernverband Nordostniedersachsen (BVNON) und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen auf den Öko-Feldtagen behandelt werden, welches auch für den Landkreis Lüchow-Dannenberg von zentraler Bedeutung ist. Der BVNON ist zudem Mitglied der Steuerungsgruppe der aktuellen ÖMR Heideregion Uelzen.

Da alle drei Landkreise LEADER-Regionen sind, wird – wie bereits in den vergangenen zwei Förderperioden – eine Kofinanzierung über LEADER-Mittel angestrebt. Für den Landkreis Lüchow-Dannenberg soll ebenfalls eine solche LEADER-Kofinanzierung beantragt werden, die sich in der Region Uelzen bereits bewährt hat. Die Verbindung von ÖMR und LEADER gilt als besonders aussichtsreich, da bestehende Netzwerkstrukturen genutzt werden können.

Anlagen:

Sachbericht Projekt Öko-Modellregion Heideregion Uelzen

Klimawirkung:

Ein Durchschnittsbürger verursacht durch seine Ernährung etwa 1,6 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr, was rund 15 % der Gesamtemissionen eines Bundesbürgers entspricht.

Durch die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten, kürzere Transportwege und eine verstärkte Nutzung ökologisch erzeugter Lebensmittel kann die Maßnahme zur Minderung der Treibhausgasemissionen und zur Stärkung nachhaltiger Ernährungssysteme beitragen.

Die Stabstelle Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet	<input type="checkbox"/>
beratend begleitet	<input type="checkbox"/>
mitgezeichnet	x

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Bei einer Förderquote von 75 % ergibt sich ein Eigenanteil von 29.523,76 € je Region für die gesamte Projektlaufzeit (drei Jahre) ohne weitere Kofinanzierung.

Durch eine mögliche LEADER-Förderung für den gesamten Kofinanzierungsbetrag könnte sich der Eigenanteil um ca. 18.000 – 20.000 € verringern, da bestimmte Ausgaben (z. B. Sachausgaben, Reisekosten und Sachkostenpauschalen für Personal) nicht LEADER-förderfähig sind.

Im günstigsten Fall verbleibt somit ein Eigenanteil von rund 10.000 € je Region für die gesamte Projektlaufzeit.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung zur dritten Förderperiode wird geprüft, inwieweit zusätzliche Mittel zur Kofinanzierung eingeworben werden können, falls eine LEADER-Förderung nicht oder nur teilweise bewilligt wird.

Eine genaue Ermittlung des tatsächlichen Kofinanzierungsbedarfs ist erst nach Veröffentlichung der Förderrichtlinie sowie der Bewilligung der LEADER-Mittel möglich.

Es wird daher empfohlen, Mittel in Höhe von bis zu 29.523,76 € (Worst-Case) für die Laufzeit vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2029 im Haushalt bereitzustellen, wobei im Bestfall nur etwa 10.000 € benötigt werden.

gez. D. Schulz